

Beimischung von Bio-Ethanol zum Kraftstoff

Wie man hört, plant die Regierung die Bio-Ethanol Beimischung 2009 von 5% auf 10% (E10) anzuheben. Viele Motoren werden das nicht vertragen. Diese Fahrzeuge müssen dann mit dem teureren Super plus betrieben werden, bei dem die Beimischung auf 5% begrenzt bleibt. Wer trotzdem den „gepanschten“ Sprit fährt, riskiert Motorschäden und kaputte Dichtungen und Schläuche. Welche Fahrzeuge den E10 – Kraftstoff vertragen muß von den Herstellern geprüft werden.

Der ADAC nennt die Pläne unerträglich. Bei diesem Projekt haben Politik, Landwirtschaft und Mineralölwirtschaft Hand in Hand gearbeitet und der Autofahrer muß die Zeche bezahlen.

Beispielsweise kann sich der Alkohol durch Kontakt mit Metallen in Essigsäure umwandeln. Diese greift Metalle wie Alu (Motor) und Zinn (Vergaser) an. Ein Problem besonders wenn die Maschinen im Winter Pause haben. Weiterhin hat der Alkohol nur den halben Brennwert aber die gleiche Dichte. Ergebnis: Der Motor läuft magerer und somit heißer.

Genauere Infos gibt es auf der Seite des ADAC:

http://www.adac.de/auto_motorrad/tanken/alternative_kraftstoffe/bioethanol

und wer es sich nicht gefallen lassen will, es gibt eine Petition dagegen:

http://itc.napier.ac.uk/e-petition/bundestag/view_petition.asp?petitionID=610